

FUNDCHRONIK

RÖMISCHE KAISERZEIT

Filsum (2022)

FStNr. 2711/5:108, Gde. Filsum, Ldkr. Leer

Römische Münzen

Bei der Revision des archäologischen Magazins des Landkreises Stade wurden 14 römische Münzen wiedergefunden, die nach Auskunft der beiliegenden Dokumentation aus dem ostfriesischen Raum stammen sollten und in den 1980er Jahren gefunden und Jahre später bei der Kreisarchäologie in Stade abgegeben wurden. Eine spätere Befragung der Sammler – zu der Zeit illegal tätige Detektorgänger – ergab erste Hinweise auf ein Fundareal bei Filsum im Landkreis Leer. Die Vermutung, die Münzen seien Bestandteil des historisch überlieferten Münzschatzes (siehe Fundchronik 2021) bestätigte sich nicht. Es handelt sich um Antoniniane und Follis aus dem späten 3. bis Ende des 4. Jahrhunderts mit den Bildnissen der spätrömischen Kaiser Aurelian, Constantius II, Gallienus (?), Aurelian, Valentian (?) und Constans. Diese gehören weder anhand des Nominals noch anhand der Datierung in den Kontext des Filsumer Münzschatzes, dessen Münzen im 1. und 2. Jahrhundert geschlagen wurden. Daher muss die Fundortangabe der Detektorgänger stark in Zweifel gezogen werden.

(Text: Jan F. Kegler)

veröffentlicht in:

*Emder Jahrbuch, Bd. 103 (2023),
209.*